

Brahms
Four Songs, Op. 70
Im Garten am Seegestade
(Lemcke)
Op. 70, No. 1

Traurig, doch nicht zu langsam

Im Gar - ten am See - ge - sta - de ur -

al - te Bäu - me stehn, in ih - ren ho - hen Kro - nen sind kaum die Vö - gel zu

sehn, sind kaum die Vö - gel zu sehn. Die

Bäu - me mit ho - hen Kro - nen, die rau - schen Tag und Nacht, die

Wel - len schla - gen zum Stran - de, die Vög - lein sin - gen sacht.

Das gibt ein Mu - si -

zie - ren so süß, so trau - rig bang, als wie ver - lor - ner Lie - be und

piu espress. sempre

e - wiger Sehnsucht Sang, und e - wiger Sehn - sucht Sang.

2. Lerchengesang

Karl Candidus

Andante espressivo

The piano introduction consists of three measures. The right hand plays a series of chords in the treble clef, while the left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes in the bass clef. The tempo is marked 'Andante espressivo' and the dynamics are 'p' (piano).

Ae - the - ri - sche fer - ne Stim - men,

The vocal line begins with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4, each marked with a triplet '3'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern as the introduction.

der Ler - chen himm - li - sche Grü - ße,

The vocal line continues with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5, each marked with a triplet '3'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern.

wie regt_ ihr mir_ so sü - ße die

The vocal line continues with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, a quarter note B4, and a quarter note C5, each marked with a triplet '3'. The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. The dynamics change to 'dol.' (dolce).

Brust, ihr lieb - li - chen Stim - men, die Brust, ihr

lieb - - - li - chen Stim - - - men!

espress.

Ich schlie ße leis mein Au - ge,

da zieh - Er - in - ne - run - gen in sanf - ten Däm - me -

run - gen, da ziehn Er - in - ne -

dol.

run - gen in sanf - ten Däm - me - run - gen durch - weht vom

Früh - lings - hau - che.

espress.

Red.

3. Serenade

Goethe

Grazioso

Lie - li - ches Kind, kannst du mir sa - - gen,

molto p e dol.

sa - gen, wa - rum ein - sam und stumm zärt - li - che See - - len

p

im - mer sich quä - - len, selbst sich be - trü - - ben und ihr Ver - gnü - - gen

im - mer nur ah - - nen, im - mer nur ah - - nen da, wo sie

cresc.

f

nicht sind, da, wo sie nicht

sind; kannst du mir sa - - gen, kannst du mir

p

sa - - gen, lieb - - li - - ches Kind,

dol.

lieb - - li - - ches, lieb - - li - - ches Kind?

4. Abendregen

Gottfried Keller

Ruhig

Lang-sam undschim - mernd

p dolce *p*

fiel ein Re - gen, in den die A - bend-son - ne schien; der Wand - rer schritt auf

en - gen We - gen mit düst - rer See - le drun - ter hin. Er

sah die gro - ßen Trop - fen blin - ken im Fal - len durch den gold - nen Strahl; er

fühlt es kühl aufs Haupt ihm sin - ken und sprach mit schau - ernd sü - - - - - Ber

Qual:

dim. e rit. - - - - -

Langsamer

Nun weiß ich, daß ein Regen - bo - gen sich hoch um mei - ne Stir - ne zieht, den

Leise und feierlich

p

Red.

auf dem Pfad, so ich ge - zo - gen, die heit - re Fer - ne spie - len sieht,

die heit - re Fer - - - ne spie - len sieht. Und

dolce

die mir hier am näch - sten ste - hen, und wer mich scharf zu ken - nen, scharf zu ken - nen

meint, sie kön - nen selber doch nicht se - hen, wie er ver - söhnend, ver -

p

söh - nend ob mir scheint. So wird, wenn and - re Ta - ge ka - men, die

rit.

p

son - nig auf dies Heu - te sehn, ob mei - nem fer - nen, blei - chen

piu p

Na - - men der Eh - re Re - gen.bo - gen stehn,

poco f

der Eh - re Re. - - - gen - bo - - - gen stehn.

p

p